

alpenverein
stockerau

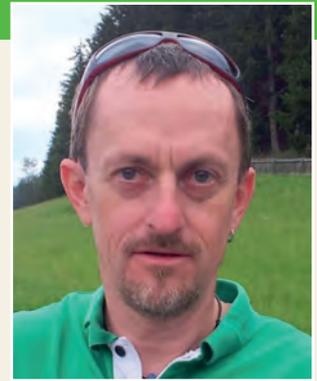


Extrem –
aber sicher!





Herbert Wiedermann
Obmann Alpenverein
Sektion Stockerau



Gemeinsames vor Trennendes

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

ihr haltet die Neuausgabe unserer Vereinszeitung in Händen, diesmal völlig neu bearbeitet, das Layout, wie es im Fachjargon heißt, von einem Medienprofi entworfen.

Dieser Profi, Martin Hlavacek sein Name, wird sich in nächster Zeit um diese Zeitung bemühen. Schon mal ein herzliches Dankeschön von meiner Seite für diese ehrenamtliche Tätigkeit, zu der er sich bereit erklärt hat. Das zeichnet ganz viele Vereine im Allgemeinen und den Alpenverein im Besonderen aus, die Bereitschaft zum Ehrenamt. Soll heißen, in meiner Freizeit nehme ich Arbeit, vielleicht auch Mühen auf mich um anderen Freude zu bereiten, all jenen mein Wissen weiterzugeben, welche interessiert sind an der Natur, am Sport und der Bewegung in dieser Natur. Nicht zuletzt auch am Schutz der Natur, die, wie wir wissen, von vielen Seiten „bedroht“ wird. Der Alpenverein gilt weithin auch als Beschützer der Natur und hat sich das auch in die Statuten, sprich den Grundfesten des Vereins, geschrieben.

Können wir wieder positiv nach Vorne blicken? Lässt uns das Virus wieder ein wenig Normalität schnuppern? Stehen die Aussichten auf gemeinsame Feste, auf Unternehmungen in der Natur UND dem anschließenden Besuch einer Gaststätte so gut, dass uns schon mal die Vorfreude darauf den Mund wässrig werden lässt?

Jeder hat seine Meinung zu den Maßnahmen, das ist hier kein Thema. Ebenso zur Impfung. Aber was können wir gemeinsam dazu beitragen, wieder aus dem Gefühl des „stillhalten müssen“, des Zurückhaltens unseres ureigenen Bewegungsdranges draußen in der Natur, weg zu kommen?

Wir können, bei aller Vorsicht und notwendigem Schutz unserer Gesundheit, vorbehaltlos, respektvoll und tolerant auf einander zugehen. Wir können das Gemeinsame vor das Trennende stellen und uns dem widmen, was uns eint. Nämlich dem Interesse an der Natur, an gemeinsamen Unternehmungen, welche uns Freude und auch Kraft bringen um unseren Alltag besser zu bewältigen, auch wenn nach einer absolvierten Tour manchmal noch Tage danach die Muskeln die Überforderung schmerzhaft widerspiegeln. Selbst dieses Gefühl kann man noch positiv sehen, nämlich als Ansporn öfter da draußen zu sein, sich noch öfter sportlich zu betätigen, auch um das Gefühl, sich selbst und seinen Körper zu spüren. Selbst die Medizin sieht einen Teil der Gesundheitsvorsorge in der Bewegung, am Besten in der oft zitierten freien Natur.

Unsere Berichte über schon absolvierte Touren in der Vergangenheit und die geplanten Touren und Veranstaltungen, welche Ihr in diesem Heft findet, sollen anspornend auf uns alle wirken. Um uns wieder raus in die Natur zu „wagen“, das Risiko eines Muskelkaters einzugehen und gleichgesinnte Leute kennenzulernen und um den vielen zweifelnden Gedanken in unserem Kopf zu zeigen, wie schön das Leben sein kann.

In diesem Sinne freu ich mich schon, euch auf einer unserer Veranstaltungen zu begegnen bzw. kennen zu lernen.

Wiedermann
Herbert

Traunstein

Salzkammergut (OÖ)

Gmunden | Traunsee

1 691 m

Vom Traunstein und den Schwänen

Wenn man Glück hat, hat man am Gipfel ja eine gute Aussicht. Wir hatten Glück. Da war nämlich einer oben, der hatte Gewand vom slowenischen Ski-Team an, und dem seine Freundin, ja. Jedenfalls hat der Manfred gemeint, wie es nach der Jause Zeit für ein Gipfelfoto wurde, wir könnten doch die Junge da unten fragen. Der Herwig hat die Situation etwas nüchterner betrachtet und gesagt, wir könnten auch die beiden Alten da neben uns fragen. Die waren nämlich nicht dreißig Meter weiter unten, sondern nur zwei Meter daneben. So alt waren die außerdem gar nicht, kaum ein paar Jährchen älter als wir, aber sicher noch nicht schwerhörig. Sie haben uns dem Herwig seine Aussage aber nicht übel genommen. Die beiden haben dann nämlich auch am Traunsteinhaus übernachtet, und hatten nach einem ausgiebigen Hüttenabend mit Lorenz an der Gitarre noch nicht genug, und wollten vor dem Schlafengehen noch unbedingt einen Elvis von ihm hören und mitsingen. Vielleicht um zu beweisen, dass sie eben noch nicht schwerhörig sind. Vielleicht auch nur, weil es halt das Ende des letzte Abends war, bevor sich das Traunsteinhaus in die Winterruhe verabschiedete.



Foto: Dieter Moll

Also eigentlich hätte der Manfred ja rundum zufrieden sein müssen. Das Gipfelfoto hat die hübsche Junge gemacht, und freundliches Lächeln ist auf Gipfelfotos ja nicht ungewöhnlich, aber das auf dem war schon besonderes. Und auch sonst war die Tour ein sportlicher Erfolg, mit Anstieg über den Hernlersteig und den Traunsee-Klettersteig (D), und Abstieg über den Naturfreundesteig am nächsten Tag. Ein ästhetischer Erfolg auch, jetzt nicht wegen der Fotografin sondern wegen dem herrlichen Wetter, gleißendem Dachsteingletscher in der Ferne, blauem Traunsee in der Tiefe, und strahlendem Sonnenschein rundherum. Und trotzdem muss der Manfred dann aus irgendeinem Grund grantig gewesen sein. Wie wir nämlich vor dem Gasthaus Hoisn am Traunseeufer auf das Taxi zurück zum Bahnhof gewartet haben und den restlichen Proviant verzehren mussten, weil der Hoisn-Wirt zu hatte, sind zwei Schwäne dahergeschwommen gekommen. Ganz friedlich, nur um uns mit dem trockenen Brot zu helfen. Und auf einmal ist die Stimmung in Aggression eskaliert, und der Manfred und die Schwäne haben sich aufgeblasen und sind Scheinattacken gegeneinander geritten. So, dass dann schon die Margit schimpfen musste. Mit dem Manfred, nicht mit den Schwänen.



Dieter Moll

Herwig, Markus, Lorenz, Reini, Manfred, Margit



Hohe Dock

Glocknergruppe (S)
Fusch an der Großglocknerstraße
3 348 m

Bergerlebnis abseits des Massentourismus

Ziemlich spontan ergab sich während meines Sommerurlaubs mit der Familie die Möglichkeit eine zweitägige Tour in der Glocknergruppe zu machen. Spontanität ist seit dem Beginn der Pandemie ein seltenes Gut geworden – schließlich müssen Hütten mittlerweile reserviert werden. Auf den Modebergen, wo die Schutzhütten zu (gefühl) Berghotels mit 3 gängigem Abendbuffet mutiert sind, muss man teilweise Wochen im Voraus buchen, um einen Platz zu ergattern. Somit konzentrierte sich meine Suche auf weniger überlaufene Berge. Etwas unbekannter, etwas mühsamer zu erreichen, aber dafür mindestens genauso schön und eindrucksvoll, wie beispielsweise ein Großglockner oder ein Wiesbachhorn – so etwas gibt es auch in der Glocknergruppe. Um genau zu sein, exakt zwischen den beiden oben genannten: Die Hohe Dock ist ein imposanter, über 3 300 m hoher, trapezförmiger Felsgipfel. Als Stützpunkt dient die Schwarzenberghütte auf 2 267 m Seehöhe. Diese Hütte ist das genaue Gegenteil zu den oben erwähnten „Bergho-

tels“. Bewirtschaftet wird sie durch die Sektion selbst. Kein Pächter, der in der kurzen Saison im Hochgebirge seinen Lebensunterhalt verdienen muss, sondern Ehrenamtliche, die sich im Wochenrhythmus abwechseln. Obwohl sie nur 26 Plätze im Matratzenlager hat, war es kein Problem für den nächsten Tag einen Schlafplatz zu kriegen. Ob das möglicherweise an den knapp 1 200 Höhenmeter Hüttenzustieg aus dem Fuschertal liegt?

Für die nächsten zwei Tage prognostizierte der Wetterbericht halbwegs stabiles Wetter. Die Gewitterwahrscheinlichkeit war gering. So verbrachte ich den Vormittag noch mit der Familie, ehe wir uns gegen Mittag in Richtung Wildpark Ferleiten, dem Startpunkt der Tour, aufmachten. Just zu dem Zeitpunkt, als ich eigentlich aufbrechen wollte, zog ein Regenschauer durch das Tal. Auch gut, eilig hatte ich es ja nicht. So gönnte ich mir noch eine Nachspeise zum Mittagessen und ging erst eine halbe Stunde später los.

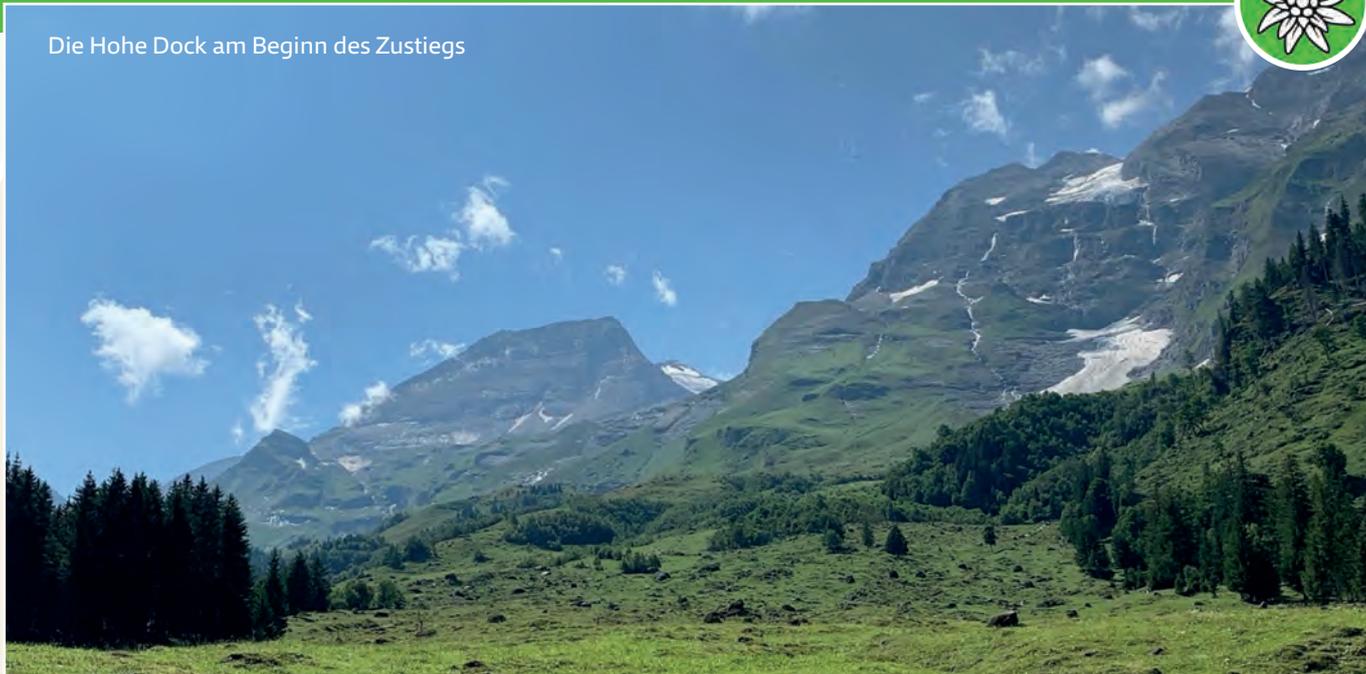
Der erste Teil des Zustiegs verläuft über eine Forststraße ins Käfertal hinein. Am laufenden Band kamen Golfbuggys mit vornämlich arabischen Gästen vorbei, die sich von ihren Guides die Sehenswürdigkeiten erklären ließen. Nach rund 2 Kilometern zweigt der markierte Weg dann ab und zieht sich eine gefühlte Ewigkeit über die Käferleiten nach oben. Wer die Ruhe und den Blick dafür hat, kann auf dem Weg eine wirklich vielfältige Flora und Fauna entdecken.



Die Schwarzenberghütte –
kein Berghotel, sondern eine Schutzhütte



Die Hohe Dock am Beginn des Zustiegs



Fotos: Klaus Gehl

Auf der Hütte angekommen gab es nach einer kurzen Einweisung gleich eine Stärkung auf Hopfenbasis. Für das Abendessen (übrigens auch 3 Gänge) gab es die Auswahl zwischen vegetarisch und nicht vegetarisch. In Summe waren wir 10 Gäste, die die Nacht auf der Hütte verbrachten. Dazu noch die Wirtin, die mit ihren beiden Kindern für eine Woche ihren „Urlaub“ hier heroben verbrachte. Zum Abendessen saßen wir alle in der gemütlichen Gaststube beisammen und plauderten – uriges Hüttenfeeling wie damals. Gemeinsam mit drei anderen hatte ich für den nächsten Tag die Hohe Dock über den Normalweg als Ziel. Bevor ich mich ins Matratzenlager zurückzog, ging ich noch ein paar Minuten vor die Türe. Die Großglockner Hochalpenstraße auf der anderen Talseite war verstummt. Die klare Luft und das Fehlen von unnötigen künstlichen Lichtquellen machten den Blick auf die Milchstraße frei. Für mich, der ich in der Nähe einer Großstadt wohne, leider ein seltener Anblick.

Der nächste Morgen erwartete mich mit fast wolkenlosem Himmel. Anfangs noch über Wiesen, ging es bald über ausgedehnte und – früh morgens – hartgefrorene Altschneefelder hinauf ins Remsschartl. Dort starten die Drahtseilsicherungen, die sich durch die Südostflanke bis zum Gipfelgrat ziehen. Trotz der Sicherungen ist hier Trittsicherheit und Schwindelfreiheit notwendig. Richtig zur Sache geht es dann am luftigen Gipfelgrat. Auch hier sind die schwierige-

ren Stellen mit Drahtseilen abgesichert. Trotzdem verlangt der schmale Grat entsprechendes Können und Erfahrung. Vom Gipfel aus bietet sich ein atemberaubendes Panorama. Tief unten die Gletscher, im Südwesten der Glockner, im Norden das Wiesbachhorn, weit im Nordosten das Dachsteinmassiv, davor das Steinerne Meer. Zu viele Berge und Gebirgsstöcke, um sie alle beim Namen zu nennen.

Der Abstieg erfolgt über die Aufstiegsroute. Zurück bei der Hütte genehmigte ich mir noch eine Kaspressknödelsuppe als Stärkung. Vom Vorabend hätte ich wissen sollen, dass der Teller ungefähr einen dreiviertel Liter Suppe fasst. Nicht so ideal, wenn man noch einen so langen Abstieg vor sich hat ...

Das Bergerlebnis abseits des Massentourismus fand ich so intensiv, dass ich diese Tour 2022 als Gemeinschaftstour in der Sektion gerne wiederholen würde.

Klaus Gehl

Am luftigen Gipfelgrat. In der Bildmitte der Fuscherkarkopf, rechts im Hintergrund der Großglockner.





Winter schützt vor wandern nicht ...

Winterwanderung | 6. Jänner 2022

Die diesjährige Winterwanderung führte uns ins Weinviertel. Wir trafen uns bei herrlichem Sonnenschein bei der Bahnstation Obersdorf. Zuerst wanderten wir der aufgegebenen Stammersdorfer Lokalbahnstrecke entlang nach Pillichsdorf. Dort besichtigten wir auf einem Rastplatz ein übergroßes Fahrrad und verschiedene andere Ausstellungsstücke. Weiter ging es durch die Pillichsdorfer Kellergasse.



Foto: Eva Schnabl

Die Buschenschanken und Presshäuser lagen im Winterschlaf, aber so eine Kellergasse hat immer ein besonderes Flair. Bald erreichten wir die ersten Ausläufer des Hochleithenwaldes und das darin liegende Jagdgebiet. Am höchsten Punkt unserer Wanderung, auf immerhin 244 Höhenmeter, machten wir bei einem windstillen Plätzchen eine Rast. Wir folgten dem ausgeschilderten Radweg und passierten bald das alte Forsthaus. Der Weg ging nun



wieder durch offenes Gelände und uns blies der kalte Wind ins Gesicht. Es war daher eine willkommene Wende, als die Wanderstrecke wieder in den Wald abbog und auf einem idyllischen Fußpfad bis zu den ersten Häusern nach Wolkersdorf führte. Bald erreichten wir den Bahnhof Wolkersdorf. Da uns der Zug nach Hause aber gerade vor der Nase davonfuhr, entschieden wir, die Wanderung noch bis zum Ausgangspunkt in Obersdorf fortzusetzen, wo wir pünktlich zur nächsten Schnellbahn ankamen. Wir waren 11 Personen, die die 14,7 km und 80 Höhenmeter bei Sonnenschein, Wind und Regen und mit viel Spaß meisterten.

Eva Schnabl

Schneeschuhwanderungen 15. Jänner 2022 { 5. Februar 2022

Die erste Tour führte uns auf den Annaberg. Wir starteten vom Parkplatz des Schigebietes. Schnell konnten wir die Menschenmassen, welche sich schon in den Morgenstunden am Parkplatz tummelten, hinter uns lassen und uns dem ruhigen Wandern in winterlicher Umgebung widmen.

Die Sonne hatte der Schneelage schon ein wenig zugesetzt, so mussten wir an manchen Stellen die eine oder andere apere Stelle überwinden. Der Schnee war griffig, kaum ein Einsinken erschwerte uns die Wanderung, so kamen wir zügig voran und erreichten den Höhepunkt unserer Wanderung, das Hennesteck auf 1 334 m. Ein sehr nett ausgeführ-

1020 Mitglieder

hat die Sektion Stockerau zur Zeit.
Serviciert werden diese von 27 aktiven
ehrenamtlichen HelferInnen

tes Gipfelkreuz, etliche andere Schneeschuhwanderer und natürlich der Sonnenschein machten aus der Gipfelrast ein echtes Erlebnis. Beim Abstieg ging's vorbei an der Bergstation der Seilbahn und der Gipfelhütte auf einem leicht zu begehenden Forstweg zurück zum Ausgangspunkt.



Die zweite Tour führte uns auf den in Schneeschuhwanderforen als Geheimtipp bezeichneten Schnalstein in den Mürzsteger Alpen zwischen Gippel und Göller gelegen.

Vom Startplatz ging es über eine mit ordentlich Schnee bedeckte Forststraße zum Waldhüttsattel. Von diesem lockte uns ein steiler Anstieg, welcher noch durch ausreichend Schnee verschärft wurde Richtung Gipfel auf 1 546 m. Da der Wind, der in seiner Stärke sogar das Eintragen ins Gipfelbuch erschwerte, hier das Sagen hatte, wollten wir die Aussicht auf eine windstille Rast in der Hofalm nicht lange auf uns warten lassen. Die Überraschung war eine Große! Bei der letzten Tour war es noch so, dass der Schnee VOR der Hütte bzw. dem verglasten Winterraum lag, doch dieses Mal war es andersrum. Der starke Wind hatte den Schnee IN DEN Winterraum gewirbelt! So mussten wir schon mal AUF dem Tisch Platz nehmen um unsere Pause einzulegen.

Der Rückweg war ein auf der Sonnenseite gelegenen Waldweg, welcher aber durch die starken Verwehungen so gar nicht sichtbar war. Zurück am Waldhüttsattel ging's dann den schon bekannten Forstweg entlang zum Ausgangspunkt unserer Tour.

Herbert Wiedermann



Fotos: Herbert Wiedermann



Lebenswichtig: PSA gegen Absturz



PSA? Noch nie gehört? Für Bergsportler eigentlich eine kleine Wissenslücke. PSA steht für „Persönliche Schutzausrüstung“. Unter PSA gegen Absturz ist fast unsere komplette Kletterausrüstung zusammengefasst. Gurte, Seile, Helme, Karabiner, Sicherungsgeräte – all das fällt unter den Sammelbegriff PSA.

Für den normalen Hobbysportler mag das vielleicht nicht so wichtig sein, aber benötigt man solche Ausrüstungsgegenstände beruflich oder, wie im Falle unserer Sektion, verleiht diese, schaut die Welt schon anders aus. Da wird auch der Gesetzgeber hellhörig und man hat eine Menge Dinge zu beachten.



Karabinerrohlinge in der Fräse

Fotos: AUSTRALPIN GmbH

Aus diesem Grund machen sich fünf ehrenamtliche Mitarbeiter (Lorenz, Lukas, Markus, Martin und ich) unserer Sektion Mitte November auf den Weg nach Innsbruck zum Hauptverein, um an einer zweitägigen Schulung zu dem Thema teilzunehmen.



Karabiner bei der Endmontage

Die Anreise erfolgte klimaschonend mit dem Nachtzug – im Vergleich zur fünfstündigen Autofahrt eine recht entspannte Art zu reisen. Da die Ankunft recht früh am Morgen war, hatten wir noch ausreichend Zeit für einen Spaziergang durch die Altstadt und ein ausgiebiges Frühstück, bevor wir das Alpenvereinsgebäude in der Olympiastraße ansteuerten. Um 8:30 Uhr war der Beginn des Kurses vereinbart und wir trafen uns mit Andi, unserem Kursleiter, vor dem Eingang.

Der Kurs startete mit einer Werksbesichtigung bei Austri-Alpin im nahen Stubaital. Bei einer interessanten Führung durch die Produktion, Endkontrolle und Qualitätssicherung bekamen wir ein Gefühl, was es bedeutet sichere Bergsportausrüstung zu entwerfen und herzustellen. Jeder Ausrüstungsgegenstand, der unter PSA fällt, muss einer eigenen Norm entsprechen. Jede Charge wird geprüft und dokumentiert. Eines der Highlights dieser Werksbesichtigung waren sicherlich die Versuche an der Zugmaschine. Nach



AV-Leihhausrüstung Winter



Wusstet ihr, dass es in unserer Sektion Leihhausrüstung gibt? Eben erst haben wir aufgrund der gestiegenen Nachfrage weitere LVS-Geräte angeschafft, die wir euch

einzelnd oder auch als Set mit Lawinenschaufel und Sonde gegen eine geringe Leihgebühr zur Verfügung stellen. Details findet ihr auf dem YouTube-Kanal des Alpenvereins – einfach den QR-Tag scannen.

AV-Leihhausrüstung Sommer



Für die Sommersaison stehen euch Gurte, Helme und Klettersteigsets zur Verfügung. Ebenfalls neu bei der Leihhausrüstung: Crashpads für die Boulderer unter euch.

Weitere Infos und Kontakt unter www.alpenverein.at/stockerau/leihmaterial/index.php



Herzenslust konnten wir alte Ausrüstungsgegenstände bis zur Zerstörung prüfen. Andi, selbst begeisterter Bergsportler, hatte richtig altes Material mit. Teilweise Zeug, dem ich mein Leben nie anvertraut hätte. Trotz allem hielten die meisten Ausrüstungsgegenstände mehr, als wir ihnen zugebraut hatten. Schwächster Punkt waren in allen Fällen die textilen Bestandteile (z.B. bei einer Expressschlinge).

Nach dem Mittagessen ging es dann mit etwas Theorie weiter. Andi klärte uns über Normen, Prüfintervalle und Dokumentationspflichten auf.



Kletterzentrum Innsbruck, Außenanlage (zumindest ein Teil davon)

Betreffend der Abendgestaltung waren wir uns schon vor der Abreise einig, dass ein Besuch im Kletterzentrum Innsbruck zum Pflichtprogramm gehört. Für mich war es der erste Besuch in dieser Kletterhalle und ich war/bin wirklich beeindruckt. Kein Wunder, dass hier die Weltelite des Klettersports regelmäßig trainiert.

Am zweiten Tag widmeten wir uns den regelmäßigen Überprüfungen der Ausrüstungsgegenstände. Für die private Nutzung zwar kein Muss, aber für gewerbliche Nutzung (worunter auch der Verleih durch die Sektion fällt) absolute Pflicht. Aus seiner Erfahrung als Sachverständiger gab uns Andi wertvolle Tipps für die Durchführung und die Dokumentation dieser Prüfungen. Schließlich sollt ihr euch darauf verlassen können, dass das Leihmaterial der Sektion sicher und in einem erstklassigen Zustand ist.

Da unser Kursleiter zufälliger Weise auch Mitarbeiter des Kletterzentrum Innsbruck ist, kamen wir am Nachmittag des zweiten Tages auch noch in den Genuss einer Backstage Führung in der Kletterhalle. Von den Lüftungsanlagen, über den Waschraum für Griffe bis zu den Büros durften wir alles besichtigen. Was mir am Ehesten in Erinnerung bleiben wird: kein Raum, in dem nicht irgendwelche Klettergriffe gelagert werden ;-)

Vollgepumpt mit Eindrücken und neuem Wissen ging es am Abend des zweiten Tages wieder mit dem Zug zurück nach Stockerau. Ein herzliches Dankeschön geht an die Alpenverein Akademie für die Veranstaltung dieses Kurses!



Johanna Mussner wandert

Nach längerer Pause wieder auf Tour: die 60+ Genusswanderer

Nachdem uns Corona im Vorjahr eine längere Auszeit beschert hat, konnten wir 60+ Genusswanderer, ab September, wo Limberg – Eggenburg am Programm stand, wieder unsere monatlichen gemütlichen Wanderungen durchführen.

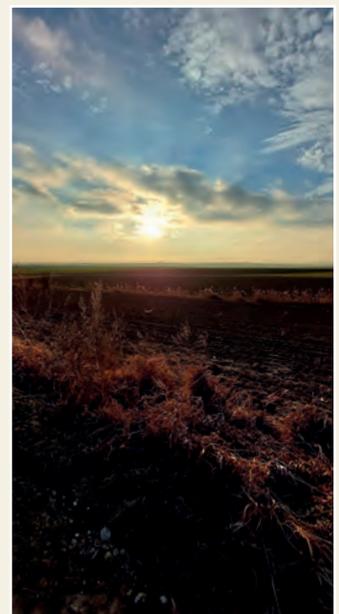
Über meine Tour im Oktober Senftenberg – Krems habe ich ja bereits ausführlich berichtet und werde aufgrund der großen Nachfrage diese Tour am 31. März 2022 wiederholen.

unserer Einkehr am Ende jeder Wanderung ins Gasthaus Goldener Adler.

Die im Dezember jetzt schon traditionelle Wanderung in der winterlichen Au, leider war auch heuer kein Schnee, führte uns von Spillern nach Korneuburg. Vom Bahnhof auf direktem Weg zum Gießgang und entlang stromabwärts nach Überquerung der neu errichteten Fischaufstiegshilfen



Im Jänner von Göllersdorf nach Höbersdorf



Die November-Tour stand ganz unter dem Motto: Abseits der bekannten Trampelpfade. Von der Bahnstation Schönborn – Mallebarn durch den Ort auf einsamen Pfaden nach Oberhautzentral, wo uns die übermächtige Wallfahrtskirche schon von weitem begrüßte. „Hintaus“ ging es wieder auf Feldwegen vorbei an Unterhautzentral und schließlich zu

einmal am linken, einmal am rechten Ufer entlang bis zur ehemaligen Werft in Korneuburg. Im Alten Zollhaus fand die letzte Wanderung des Jahres einen krönenden Abschluss. Mit der Tour von Göllersdorf nach Höbersdorf sind wir ins neue Jahr gestartet und strahlender Sonnenschein hat uns den ganzen Nachmittag begleitet.



Kindergruppe Zurück in die Natur

Wir möchten bei Kindern im Alter von 8 – 12 Jahren das Umweltbewusstsein, die Naturverbundenheit und den Gemeinschaftssinn fördern, sowie ihnen ein Zurechtfinden im freien Gelände ermöglichen. Gerne zeigen wir euch was das alles kann!



20. März 2022 | 10:00 – 17:00 Uhr
Schnuppertag am Vereinsgelände

**Gummibärenjagd mit dem
Kompass, Grillen und Brotbacken
am Lagerfeuer und vieles mehr.**

Donaulände-Uferweg 60, 2000 Stockerau

Die 14-tägigen Treffen zur „**Hüttenstunde**“ finden ab 28.3.2022 immer montags von 17:00 – 18:30 Uhr mit Spielen und der Vorbereitung auf den nächsten Ausflug in unserem Vereinsheim statt. Ein Sonntag im Monat ist „**Naturschnuppertag**“ mit Ausflügen, Wanderungen und Spaß in der freien Natur. Etwaige Kosten für Ausflüge werden gesondert bekannt gegeben. Voraussetzung für die dauerhafte Teilnahme ist eine Mitgliedschaft des Kindes beim Alpenverein von jährlich € 24,-.

Organisation | Details | Anmeldung

Walter Fechner – walter.fechner@a1.net, T 0676 6245660

Weitere Termine

- 24. April 2022 Frühlingswanderung durch die Au
- 15. Mai 2022 Hochseilgarten Kahlenberg
- 12. Juni 2022 Flussabenteuer

Ferientermine: 10.7. | 24.7. | 14.8. | 28.8.2022

(Programm wird je nach Anzahl der TeilnehmerInnen gesondert bekannt gegeben)

Fotos: Johanna Mussner



Impressionen vom Franziskusweg



Senftenberg – Krems 31. März 2022

Auf vielfachen Wunsch die Wiederholung der Oktober-Tour, inkl. Einkehr auf der Schwarzalm

Horn – Geras 28. April 2022

Wir wandern durch's Taffa- und Kamptal, Einkehr noch offen

Frühlingserwachen am Wagram 18. Mai 2022

Folgende Wanderroute erwartet uns: Gaisruck – Absdorf – Absberg – Stetteldorf, inkl. Picknick im Weingarten

Bad Erlach – Pitten 9. Juni 2022

Wir lernen am „Tor zur Buckligen Welt“ den Franziskusweg kennen, inkl. Einkehr im Gasthaus Unger

Alle Wanderungen liegen zwischen 11 und 15 km und liegen beim Anstieg bzw. Abstieg bei max. 300 hm. Die Zahl der TeilnehmerInnen ist weiterhin auf 10 Personen gesetzt. Die Details zu den Wanderungen gebe ich wieder etwa eine Woche vor dem jeweiligen Termin bekannt. Meine Gruppe informiere ich über WhatsApp zeitgleich. Anmeldungen bis jeweils am Vortag des Termines unter 0699 11 51 52 52.



4-Tages-Wanderung 30. Juni – 3. Juli 2022

Ziel Diex/Saualpe (K)

Treffpunkt 17:30 Uhr beim Quartier

Details Zwei Ganztages-Wanderungen (4 – 6 h),
eine Halbtagswanderung (2,5 h)

Unterbringung Landgasthaus

Organisationsbeitrag € 2,- AV-Mitglieder,
€ 5,- Nicht-AV-Mitglieder

Anmeldeschluss 30. April 2022

Organisation | Details | Anmeldung

Eva Schnabl – eva@schnabl.org, T 0664 8225748

Women on Tour | WoT 2022 1. Oktober 2022

Ziel Sooser Lindkogel (N) | 500 Hm

Treffpunkt Bahnhof Stockerau (P&R)

Anreise öffentliche Verkehrsmittel

Details ca. 4 h Gehzeit

Verpflegung kleine Jause | Getränke mitnehmen

Führungsbeitrag € 1,- AV-Mitglieder,
€ 3,- Nicht-AV-Mitglieder

Anmeldeschluss 28. September 2022

Organisation | Details | Anmeldung

Eva Schnabl – eva@schnabl.org, T 0664 8225748

Herren on Tour | HoT 2022 1. – 2. Oktober 2022

Ziel Türnitzer Berge (N)

Details Wir haben zwei Tagestouren am Plan,
welche für sich alleinstehen können, dazwischen
befindet sich unser feines Quartier.

Tour 1: Törlstein (15,6 km, 870 hm),

Tour 2: Türnitzer Höger (14,9 km, 940 hm).

Organisationsbeitrag € 2,- AV-Mitglieder,
€ 5,- Nicht-AV-Mitglieder

Anmeldeschluss 1. September 2022

Organisation | Details | Anmeldung

H. Wiedermann – stockerau@sektion.alpenverein.at

Gemeinschaftstour¹ Hohe Dock 26. – 28. August 2022

Zweitägige Gemeinschaftstour auf die Hohe Dock über den Normalweg. Die Hohe Dock kann ohne Gletscherberührung bestiegen werden und eignet sich hervorragend, um einmal etwas Hochtourenfeeling zu erleben.



Hohe Dock

Foto: Klaus Gehl

Ziel Hohe Dock (3 348 m) (S)

Alternativtermin bei Schlechtwetter:
2. – 4. September 2022

Details **1. Tag:** Anreise zum Ausgangspunkt im Fuschertal (wahrscheinlich bereits am Freitag), Aufstieg Schwarzenberghütte (2 267 m)
2. Tag: Hohe Dock über den Normalweg, Abstieg ins Tal, Heimreise

Anforderungen Sicheres Gehen im Schrofen- und Blockgelände, leichte Kletterstellen (bis UIAA I+) können seilfrei bewältigt werden. Absolute Schwindelfreiheit und Trittsicherheit. Kondition für 6 bis 7 Stunden Auf-/Abstieg

Vorbesprechung Info wird zugesandt. Vorbesprechung dient zum Kennenlernen, Bildung von Fahrergemeinschaften, Besprechung der notwendigen Ausrüstung etc.

Gruppengröße max. 6 TeilnehmerInnen

Organisationsbeitrag € 10,- AV-Mitglieder

Zusatzkosten An-/Abreise, Übernachtung, Verpflegung, ggf. Leihhausrüstung

Anmeldeschluss 11. August 2022

Organisation | Details | Anmeldung

Klaus Gehl – klaus.g@hotmail.com

¹ Eine Gemeinschaftstour ist keine geführte Tour! Jede(r) Teilnehmer(in) ist in der Lage die Tour selbstständig zu bewältigen. Die Leistung umfasst, wie beschrieben, nur die Organisation.



Radausflug zur Kletterhalle Klosterneuburg | 19. März 2022

Voraussetzungen Selbständiges Klettern in der Halle (Vorstieg, top-rope oder bouldern),
Fahrradfahren

Organisation | Details | Anmeldung

Dieter Moll – wulf.dieter.moll@gmail.com

Erste Mehrseillängen 7. Mai 2022

Der Ausflug ist hauptsächlich als Ergänzung zum Kurs „Vorbereitung für Mehrseillängen“ (siehe Website) gedacht. Teilnehmende an diesem Kurs werden vorgereicht.

Ziel Glocknergrat/Mödling (N)

Details Im Mittelpunkt stehen jene (Seil-)Techniken, die für Mehrseillängen relevant sind. Da der Glocknergrat relativ einfach ist, erwarten wir hier keine klettertechnischen Schwierigkeiten. Wenn Zeit bleibt, können wir uns noch im Klettergarten bei den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden austoben.

Gruppengröße max. 8 TeilnehmerInnen

Organisation | Details | Anmeldung

Lorenz Petters – lorenz.petters@gmail.com

Sportkletterausflug 15. Mai 2022

Ziel wird je nach Wetterlage und Kletterniveau der TeilnehmerInnen ausgewählt.

Organisation | Details | Anmeldung

Dieter Moll – wulf.dieter.moll@gmail.com

Gemeinschaftstour¹ Hochschwab 21. – 22. Mai 2022

Ziel Hochschwab (St)

Details Nur für Geübte! Die Tour erfordert Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und Kondition. Sicheres Auf- und Absteigen im Schwierigkeitsgrad II ist Voraussetzung.

Erster Tag: Anreise mit dem Wagen nach Weichselboden, von dort durch die Vordere Höll und die Ringe auf den Ringkamp, dann weiter zum Hochschwabgipfel und kurz zurück zum Schiestlhaus (N).
Zweiter Tag: Zurück zum Ringkamp, von dort weglos am Grat zum Höllkamp, von dort hinunter zur Edelbodenalm, zurück nach Weichselboden (leichte Alternativroute bei Schlechtwetter).

Gruppengröße max. 8 TeilnehmerInnen

Organisation | Details | Anmeldung

Lorenz Petters – lorenz.petters@gmail.com

70 Jahre (1952 – 2022) 1. Mai Wanderung Dr. Oswald Ruso Weg

Treffpunkt Sparkassaplatz Stockerau 6:00 Uhr **oder**
Leitzersdorf Gasthaus Greil 6:45 Uhr

Details Stockerau Sparkassaplatz – Leitzersdorf – Michelberg – Karnabrunn – Obergänserndorf – Silbernes Bründl – Goldenes Bründl – Leitzersdorf – Stockerau;
Runde ab/bis Leitzersdorf: ca 31,5 km;
ab/bis Stockerau ca. 43 km; ca. 480 hm

Ausrüstung der Jahreszeit entsprechende Kleidung, Sonnen- und Regenschutz, Wanderschuhe

Verpflegung Einkehr beim Goldenen Bründl; für unterwegs Jause und Getränke mitnehmen

Organisation | Details | Anmeldung

Eva Schnabl – eva@schnabl.org, T 0664 8225748

Kinder-Kletterausflug 11. Juni 2022

Ziel Holingstein (N)

Anreise gemeinsam mit dem Fahrrad

Organisation | Details | Anmeldung

Dieter Moll – wulf.dieter.moll@gmail.com

Sonnwendfeuer 21. Juni 2022 (Dienstag)

Treffpunkt Waschberg/Leitzersdorf (N) | Kreuz

Beginn Entzünden des Feuers bei
Einbruch der Dunkelheit (ca. 21 Uhr)

Organisation | Details | Anmeldung

stockerau@sektion.alpenverein.at



Gemeinsames Anpaddeln mit den Naturfreunden Stockerau 7. Mai 2022

Am 7. Mai wollen wir „offiziell“ in die Paddel-Saison starten. Wir werden mit dem befreundeten Verein der Naturfreunde Stockerau die letzten Eisschollen vertreiben und den Frühling begrüßen. Wir wollen, ohne Anspruch auf Kurs oder Unterricht oder erhobenem Zeigefinger, die Au erleben und die Natur auf eine intensive und unkomplizierte Art erfahren.

Treffpunkt 14:00 Uhr, bei unser Bootshütte, gleich neben dem Augasthaus Konrad

Rückkehr ca. 17:00 Uhr

Kosten € 5,- pro Person | Kinder gratis

Organisation | Details | Anmeldung

Herbert Wiedermann – T 0650 8638110, paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

Vollmondpaddeln April | Juni | Juli

AV-
Bootsverleih:
22 Plätze
in 7 Booten

Lasst uns wieder gemeinsam die Au erkunden, des Nachts, in Stille und mit geschärften Sinnen. Wir werden noch bei Dämmerung starten und fahren mit unseren Booten rund 1.5 Stunden in die Nacht hinein. An unserem Rastplatz angekommen, die mitgebrachte Jause verzehrend, erwarten wir den aufgehenden Mond. Auf dem Rückweg sollte das Leuchten des Mondes reichen um uns zu orientieren. Je nach Startzeitpunkt werden wir so zwischen Mitternacht und 00:30 Uhr wieder bei der Bootshütte zurücksein.

Termine

Sa, 16. April 2022	Start um 20:30 Uhr
Sa, 11. Juni 2022	Start um 21:00 Uhr
Fr, 15. Juli 2022	Start um 21:00 Uhr

Treffpunkt jeweils 15 min vorher am Bahnhof Stockerau (P&R)

Kosten € 10,- pro Person

Organisation | Details | Anmeldung

Herbert Wiedermann – T 0650 8638110, paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

Tour zu den Weidlingbach Trails 3. April 2022

Treffpunkt 9:30 Uhr | Korneuburg | Donaufähre

Details <http://www.wienerwaldtrails.at/parks>
Fahrt von der Donaufähre ca. 11 km Richtung Weidlingbach. Wir fahren zumindest dreimal auf den Hügel um die zwei verschiedenen Strecken auszuprobieren (175 hm).

Können Steilkurven und Hügel muss man fahren können. Es gibt keine Gaps, Drops, Wallrides oder Holzobjekte, also einfach.

Verpflegung kleine Jause | Getränke mitnehmen

Kosten gratis für AV-Mitglieder,
€ 5,- Nicht-AV-Mitglieder
zuzüglich € 5,20 Fahrenüberfahrt (2 x)

Tour in Stockerau | Greifenstein 15. Mai 2022

Treffpunkt 9:30 Uhr | Kraftwerk Greifenstein über den Turbinen

Details Die Hügeln auf der Greifensteiner Seite – die Auswahl erfolgt je nach TeilnehmerInnen vor Ort (Karten werden mitgenommen), z. B.:
Hängender Stein Strecke

www.niederoesterreich.at/haengender-stein-strecke

Hundsberg Strecke

www.niederoesterreich.at/hundsberg-strecke

St. Andrä Strecke

www.niederoesterreich.at/st-andrae-strecke

Können Strecke mit Spitzkehren wäre vorhanden

Verpflegung kleine Jause | Getränke mitnehmen

Kosten gratis für AV-Mitglieder,
€ 5,- Nicht-AV-Mitglieder

Benötigte Ausrüstung für alle Touren

Funktionstüchtiges, gewartetes, modernes Mountainbike mit Scheibenbremsen. Bei Fullys oder zumindest Federgabeln mit ca. 140 mm Federweg ist der Spädfaktor durchaus höher. Ein Helm und eine Bikebrille sowie Handschuhe sind Pflicht. Wenn möglich auch Knie- und Ellbogenschützer. Für den Technikkurs gerne Flatpedale für erhöhte Sicherheit. Tagesrucksack für Schlauch, Pumpe, Verpflegung etc.

AV-Experte für Bergrad-Technik und Touren

Emanuel Kloss – e.kloss@live.com, T 0660 6579897



Vogelsprache – ein Sprachkurs für „Strangers in Paradise“ 30. April 2022

Hätte ich nicht in diesem Sekundenbruchteil meinen Kopf gewendet, so wäre der Sperber unentdeckt hinter der Heckenkante abgetaucht. Zufall? Es gibt Menschen, die erstaunen uns immer wieder mit spannenden Entdeckungen. Sie sind einfach immer wieder zur richtigen Zeit am richtigen Platz. Glück?

Hinter diese Phänomene zu blicken und Intuition durch Fertigkeiten zu zähmen, das ist Anliegen einer bei uns recht unbekanntem Wissenschaft, die mit dem Überbegriff „Vogelsprache“ nur unzureichend beschrieben ist. Der amerikanische Biologe und Erwachsenenbildner Jon Young hat Vogelsprache von den First Nations gelernt und in einem Buch wissenschaftlich aufbereitet. Auf dieser Grundlage können wir am Vormittag die Grundzüge der Vogelsprache erarbeiten. Nachmittags erproben wir im Freiland mittels einiger Techniken die praktische Umsetzung – all das mit dem Ziel, tiefer in die Natur einzutauchen, mit mehr Arten in Kontakt zu kommen oder einfach nur Freude zu haben.

Dauer 9:00 – ca. 17:00 Uhr, abends ev. Heuriger und Nachbesprechung / Ausklang

Ort Start im Jugendheim, danach im Freien

TeilnehmerInnen BiologInnen, Studierende und Naturinteressierte

Kosten € 50,- inkl. Unterlagen und Erfrischungen

Gruppengröße max. 10 TeilnehmerInnen

Leitung Dr. Andreas Wenger

Hinweis Bitte eine Jause und Trinken für unterwegs, eine Sitzunterlage und Schreibunterlagen mitnehmen, sowie nach Maßgabe Kälte- und Regenschutz. Vorkenntnisse der Vogelstimmen sind nicht erforderlich.

Organisation | Details | Anmeldung

Dr. Julia Kelemen-Finan – T 0680 3000 720,
natur.stockerau@sektion.alpenverein.at

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit der naturschutzakademie.at.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2022 14. Mai 2022

Ort Jugend- und Vereinsheim
Donaulände Uferweg 60, 2000 Stockerau

Beginn 16:00 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung September 2021
4. Tätigkeitsberichte der Funktionäre
5. Finanzbericht | Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Finanzreferenten und des Vorstandes
7. Wahl des Vorstandes
8. Anfragen und Anträge
9. Ehrung der anwesenden Jubilare
10. Allfälliges

Für die Funktionsperiode der nächsten zwei Jahre stellt sich folgendes Team zur Wahl:

Obmann	Herbert Wiedermann
Obmann-Stv.	DI Heinrich Haltmeyer
Schriftführer	DI Heinrich Haltmeyer
Finanzreferent	Hannes Büsch
Finanzreferent-Stv.	Claudia Wiedermann
Naturschutzreferentin	Dr. Julia Kelemen-Finan
Kletterreferent	Lukas Bohdal
Vereinsheimreferent	Walter Fechner
Alpinreferent	Lukas Bohdal
Jugendteamleiter	Lorenz Petters
Paddelreferent	Herbert Wiedermann
Zeugwart	Klaus Gehl
Beisitzer	Dr. Wolfgang Schnabl

Um zahlreiches Erscheinen bittet für die
Alpenvereinssektion
GEBIRGSVEREIN STOCKERAU

Herbert Wiedermann | Obmann
DI Heinrich Haltmeyer | Schriftführer



Veranstaltungsübersicht Frühling | Sommer 2022



19. März 2022	Radausflug: Kletterhalle Klosterneuburg	Fels	Dieter Moll
20. März 2022	Kindergruppe – Zurück in die Natur	Kinder	Walter Fechner
31. März 2022	Senftenberg – Krems	60+	Johanna Mussner
3. April 2022	Tour zu den Weidlingbach Trails	MTB	Emanuel Kloss
16. April 2022	Vollmondpaddeln	Paddeln	Herbert Wiedermann
28. April 2022	Horn – Geras	60+	Johanna Mussner
30. April 2022	Vogelsprache – ein Sprachkurs	Verein	Julia Kelemen-Finan
1. Mai 2022	1. Mai Wanderung: Dr. Oswald Ruso Weg	Wandern	Eva Schnabl
7. Mai 2022	Erste Mehrseillängen	Fels	Lorenz Petters
7. Mai 2022	Anpaddeln	Paddeln	Herbert Wiedermann
14. Mai 2022	Jahreshauptversammlung 2022	Verein	Herbert Wiedermann
15. Mai 2022	Sportkletterausflug	Fels	Dieter Moll
15. Mai 2022	Tour in Stockerau Greifenstein	MTB	Emanuel Kloss
18. Mai 2022	Frühlingserwachen am Wagram	60+	Johanna Mussner
21. – 22. Mai 2022	Gemeinschaftstour Hochschwab	Fels	Lorenz Petters
9. Juni 2022	Bad Erlach – Pitten	60+	Johanna Mussner
11. Juni 2022	Kinder-Kletterausflug	Fels	Dieter Moll
11. Juni 2022	Vollmondpaddeln	Paddeln	Herbert Wiedermann
21. Juni 2022	Sonnwendfeuer	Verein	Herbert Wiedermann
30. Juni – 3. Juli 2022	4-Tages-Wanderung	Wandern	Eva Schnabl
15. Juli 2022	Vollmondpaddeln	Paddeln	Herbert Wiedermann
26. – 28. August 2022	Gemeinschaftstour Hohe Dock	Fels	Klaus Gehl
1. Oktober 2022	Women on Tour WoT 2022	Wandern	Eva Schnabl
1. – 2. Oktober 2022	Herren on Tour HoT 2022	Wandern	Herbert Wiedermann
Jeden Dienstag 19:30 – 21:30 Uhr Jeden Freitag 18:30 – 20:00 Uhr	Freies Klettertraining für AV-Mitglieder Gymnasium Stockerau Turnsaal 3 2000 Stockerau, Unter den Linden 16 (nur an Schultagen)	Verein	



Liebe Mitglieder,
beachtet bitte auch die Ankündigungen in unserem Schaukasten in der Bahnhofstraße und auf unserer Website. Eventuelle Änderungen oder zusätzliche Termine findet ihr zuverlässig auf www.alpenverein.at/stockerau und auf www.facebook.com/AlpenvereinsjugendStockerau.

Ihr könnt uns auch gerne persönlich kontaktieren:
stockerau@sektion.alpenverein.at
jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at
klettern.stockerau@sektion.alpenverein.at
paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at
natur.stockerau@sektion.alpenverein.at
verleih.stockerau@sektion.alpenverein.at

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein |
Sektion Gebirgsverein Stockerau
Donaulände Uferweg 60, 2000 Stockerau

Die Zeitung dient der regelmäßigen Information der Mitglieder der Sektion Gebirgsverein Stockerau und erscheint zwei Mal jährlich. Terminänderungen, Irrtümer und Satzfehler vorbehalten. Stand März 2022.

Redaktion: Herbert Wiedermann
Grafik: Martin Hlavacek | www.werbeservice.at
Druck: Riedeldruck GmbH | www.riedeldruck.at

Österreichische Post AG | Info.Mail Entgelt bezahlt
Retouren an PF 555, 1008 Wien

Wir danken unserem Sponsor-Partner

WerbeService
DIE AGENTUR

Wenn Sie unser Engagement ebenfalls als Sponsor unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme mit uns:
stockerau@sektion.alpenverein.at